

Gegen Prohibition.

Entschieden Massenversammlung in Highlandtown. — Redner traten für das Recht der persönlichen Freiheit ein. — Eine Uebersicht der Sachlage aus verschiedenen Theilen des Countys.

Die „Massen“ von Highlandtown hielten gestern Abend in der „Eagles Halle“ eine Massenversammlung ab, die gut besucht war. Nachdem der Vorsitzende Dr. George Graue die Versammlung eröffnet hatte, hielten die H. H. James S. Sullivan, John Diver und C. L. Schanberger Ansprachen, denen die Anwesenden mit vielem Interesse lauschten.

Da die „Trockenen“ sich sehr häufig auf die Präsidenten George Washington und Abraham Lincoln berufen, legten die Redner den Anwesenden unüberlegbare Beweise vor, daß die beiden Präsidenten nicht nur nicht gegen den Gebrauch von alkoholischen Getränken waren, sondern dieselben selbst gebrauchten.

Es wurde darauf hingewiesen, daß George Washington in seinem Testament die auf seinem Besitzthum gelegene und in vollem Betrieb befindliche Brennerei seiner Gattin Martha Washington vermachte. Auch wurden Beweise vorgelegt, daß der Württemberg-Präsident Lincoln zu verschiedenen Malen in Springfield, Illinois, Whiskey kaufte, und daß er jedem anderen Menschen dieselben Privilegien zugestand, die ihm nicht von Anderen streitig gemacht werden sollten. Er verdammt nicht den Gebrauch, sondern den Mißbrauch geistiger Getränke.

Ein prominenter Arzt von Govans machte die Mittheilung, daß seine Nachbarschaft auf jeden Fall eine Majorität gegen Prohibition abgeben würde, und gleichartige Nachrichten waren aus mehreren anderen Gebieten eingelaufen.

Für die Handelschule der Univer- sität.

Für die Handelschule der „Johns Hopkins Universität“, welche am 15. Oktober beginnt und zwei Mal wöchentlich zwei Stunden giebt, sind folgende Professoren eingeschrieben worden:

- Frank J. Goodnow, Präsident der „Johns Hopkins Universität“; Jacob S. Hollander, Professor der politischen Oekonomie; Edward J. Wuchner, Professor der Erziehung; John B. Watson, Ph. D. — Professor der experimentalen und comparativen Psychologie; George E. Barnett, Ph. D. — Professor der Statistik; C. D. Wadswold, B. A. — Associrter Professor der Sociologie am „Coucher College“; John C. French, Ph. D. — Associrter Professor für Englisch; Robert W. Koulston, Ph. D. — Associate in Deutsch; Kemper Simpson, A. B. — Assistent in Lebensversicherung; N. Wallace Bryan — Ph. D.; Archer M. Field — A. B.; Stanford B. Rothschild — A. B., A. M.; Bernard S. Comprecht — A. B.; Instrukteure für Französisch, Spanisch und Rechnen sind noch nicht ernannt. Ueber die Schule und das Interesse dafür in der Handelswelt ist gestern im „Deutschen Correspondenten“ berichtet worden.

Nennen bei Savre de Grace.

Das Resultat der Wettkämpfe bei Savre de Grace war gestern wie folgt: 1. Nennen, 5 1/2 Furlong—Glory Belle; Manning Shot und Stahlwart Van. 2. Nennen, 2 Meilen—Bachelor, Maybud 2. und Mehsach. 3. Nennen, 3/4 Meile—Sand Marsh, Sma Grant, Santon. 4. Nennen, 1 1/16 Meile—Stalwart Helen, Goldcrest Boy und Mac B. 5. Nennen, 6 Furlong—Napoleon, Chatter Boy und Precise. 6. Nennen, 1 Meile 70 Yards—Taraway, Carlton, Scorpium und Dromed.

„Smallwoodstraßen Gesangsverein.“

Der „Smallwoodstraßen Gesangsverein“, dessen Dirigent Herr Adam Kray ist, veranstaltet heute einen Ausflug, verbunden mit einem Fißchzug, nach der Sea Gull Shore, nahe Dark Head. Der Fißchzug findet in der Nähe von Miller's und Poole's Island statt. Das Unterhaltungs-Comité besteht aus den Herren John Bauer, Julius Wohler, Karl Zugman und William Miller, und die Herren versprechen allen Theilnehmern einen vergnügten Tag. Viele Gäste von außerhalb der Stadt sind eingeladen worden.

„Monumenten, die den Deutschen Correspondenten“ nicht pünktlich aber unregelmäßig erhalten, sind gestern, der Office durch per Telefon über schriftlich Mittheilung zu machen.

Dr. Blake erwidert Dr. Jones.

Gesundheits-Commissär Dr. John D. Blake citirt Dr. C. Sampson Jones. — Der Letztere hatte eine Rede vor dem Rotary-Club bezüglich der Kinderlähmungs-Situation gehalten. — Bezeichnete die gegenwärtige Situation als normal.

Auf die Bemerkung, welche Dr. C. Sampson Jones, der Vorsitzende des Departements für ansteckende Krankheiten der staatlichen Gesundheits-Vehörde bei einer Rede vor dem Mitglieder des Rotary-Clubs im Hotel Mennert bezüglich der Kinderlähmungs-Situation gemacht hatte, erließ gestern Nachmittag Dr. John D. Blake, der hiesige Gesundheits-Commissär, folgende Antwort:

„Falls der Bericht, welcher über die Rede von Dr. Jones vor dem Rotary-Club veröffentlicht wurde, richtig ist, dann hat er bezüglich der Kinderlähmungs-Krankheit einen Standpunkt eingenommen, der absolut verschieden ist von den Ansichten der best unterrichteten Autoritäten auf dem Gebiete der Kinderlähmungs-Krankheit. Bei einer Versammlung von Gesundheits-Beamten der National-Vehörde in Washington, an der ich theilnahm, herrschte große Meinungsverschiedenheit bezüglich der Uebertragung der Krankheit, Jeder war aber davon überzeugt, daß durch Verhütung die Uebertragung der Krankheit möglich ist, und daß aus diesen Grunde das Zusammensein von Kindern vermieden werden sollte. Dr. Jones soll gesagt haben, daß kein Grund vorhanden ist, die Schulen infolge der Kinderlähmungs-Situation geschlossen zu halten, daß es aber gut sei, Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Er giebt zu, daß die Seuche übertragbar ist, daß es aber schwer zu sagen ist, wer die Träger sind.“

Ich bin auch überzeugt, daß Dr. Jones über die Situation in der Stadt und im Staate nicht besser unterrichtet ist. Er sagt, daß die Zustände gegenwärtig nicht schlimmer seien, als im vorigen Jahre. Es ist aber Thatsache, daß im vergangenen Jahre 26 Fälle zu verzeichnen waren, in 1914 ein Fall, in 1913 zwei Fälle und in diesem Jahre bis zum heutigen Tage 65 Fälle. In Philadelphia beläuft sich die Zahl der Fälle auf 550 bis 600. New York mit seinen über 8000 Fällen braucht gar nicht erwähnt zu werden.

Es wäre ohne Zweifel interessant gewesen, zu hören, was für Vorkehrungen er treffen und wie er dieselben ausführen würde. Er sagt, daß für die Schließung der öffentlichen Schulen kein Grund vorhanden ist, oder für die Vorsichtsmaßregeln, die getroffen worden sind, um einer Epidemie vorzubeugen. In einem anderen Satz sagt er dann, daß es vollständig richtig sei, alle Mittel zur Unterdrückung der Seuche anzuwenden.“

Brauchte 54 Tage.

Der norwegische Dreimaster „Ceres“, unter dem Befehl von Capitän G. Gunderen, erreichte den hiesigen Hafen nach einer Reise von 54 Tagen. Die „Ceres“ segelte von England auf geradem Wege nach Canada. Die Reise der Küste entlang nahm die längste Zeit in Anspruch. Die „Ceres“ wird Getreide für Norwegen laden.

Ein gewissenloser Auto-Fahrer.

Der vierjährige Charles, ein Sohn der Frau Lena Hoffberger, von Nr. 407, Misquith-Straße, wurde an der Misquith- und Orleans-Straße von einem Automobil überfahren. Dr. S. C. Kertoff, der herbeigerufen wurde, brachte den Knaben in größter Eile nach dem Johns Hopkins-Hospital, wo die Ärzte einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen feststellten. An die Genesung des Kindes ist in Anbetracht der Schwere der Verletzungen kaum zu denken. Die Polizei sucht nach dem Führer des Automobils, der sich nach dem Unfall in größter Eile aus dem Staube machte.

Frl. W. Tafel verschwunden.

Die 21 Jahre alte Maude Taher ist seit dem 9. September aus ihrer Wohnung, Nr. 1200, Brentwood-Ave., verschwunden. Die Polizei wurde ersucht, sie zu finden.

Am 13. September verließ der 17-jährige Hugh D. Kennedy sein Heim in Boston, Mass. Marshall Carter wurde ersucht, den Jüngling zu finden, von dem man annimmt, daß er sich nach Baltimore begeben hat, weil er sein Gepäck hierher aufgab.

Die Wanderlust - Gesellschaft will am Sonntag Mittag von Towson aus eine Tour durch das Gunpowder-Seeal machen. Die Theilnehmer fahren 12 Uhr Mittags von Towson mit der Bahn bis nach dem Gunpowder und marschieren dann durch Dulany Valley nach der York-Road.

„Federation of Labor.“

In der gestrigen Sitzung der „Federation of Labor“ wurde von Delegaten der verschiedenen Unionen darüber geschimpft, daß die „Lyric“ als die Versammlungshalle für die im November stattfindende Convention der „American Federation of Labor“ auszuwählen wurde. Besonders Delegat Hancock von der Zimmermanns-Union sprach seine Unzufriedenheit in deutlicher Weise aus. Er sagte, daß für die Halle \$2000 Miethe bezahlt werden müßten, die leicht hätten erspart werden können. Ferner machte er die Mitglieder, zu deren nicht geringen Ueberzahl, darauf aufmerksam, daß die Halle nicht erst am vergangenen Mittwoch belegt wurde, sondern daß schon vor einem Monat von den Herren in Washington beschlossene worden war, die „Lyric“ zu leihen, trotzdem die „Midmond-Markt-Halle“ kostenlos der „American Federation of Labor“ zur Verfügung gestellt worden war. Präsident Ferguson machte die Delegaten darauf aufmerksam, daß es zu spät sei, über die Angelegenheit zu diskutieren, da die Convention in der „Lyric“ abgehalten werden wird und daß nichts mehr geändert werden könne.

Im Kampf gegen Moskitos.

Straßenreinigungs - Commissär Watkins, der gleichzeitig der Direktor im Feldzuge gegen die Moskitos ist, erließ an die Hausbewohner eine Warnung, ihre Drahtfenster nicht zu früh zu entfernen, damit die Moskitos in den Säugern keine Brutplätze finden. Mayor Preston und der Commissär drückten ihre Zufriedenheit über die Resultate in dem Moskito-Feldzuge aus. „Man nehme die Drahtfenster nicht vor Eintritt des Winters heraus“, so lautet die Warnung.

„Arion.“

Der Gesangsverein „Arion“ hielt gestern Abend in „Wagner's Halle“, Nr. 4, Süd-Cay-Straße, seine regelmäßige Übungsstunde unter Leitung des Dirigenten Carl Bodau ab, und wurden Höre für das Herbst-Concert durchstudirt. In der Geschäftsitzung unter dem Präsidenten Charles Reinhardt und Protokollführung des Sekretärs Carl Hauser wurden als aktives Mitglied Herr Henry Schanze und als passives Mitglied Herr John Wirth angenommen. Die Einladung des „Germania Quartett-Clubs“ wurde angenommen. Als Delegaten für das laufende Geschäftsjahr der „Reinigungs-Sinnat“ wurden folgende Herren ernannt: John Blocher, Henry Blocher, Charles Neu, Wilhelm Döring und Henry Schleisner. Zu Stellvertretern die Herren Charles Vertram und Robert Lange.

Sonntagschul - Convention kommt zum Abschluß.

In der vereinigten evangelischen Kirche an der Ecke von East-Avenue und Dillon-Straße kommt heute die dreitägige Convention der „Evangelischen Liga“ und der „Sonntagschul-Vereinigung“ zu Ende. Heute Abend halten die Pastoren Dr. C. Morris Ferguson, der General-Sekretär des „Maryländer Sonntagschul-Vereins“, und August Kuecker Ansprachen, dann finden die üblichen Besamtmachungen statt. In der Nachmittags-Sitzung sprechen Pastor Paul A. Mensel von Washington, Pastor C. W. Locher, Pastor Kuecker, Herr Henry W. Schultze, Frl. Marie Bohnhoff und Pastor S. Otto Keller; desgleichen werden heute die neuen Beamten erwählt. Unter den Rednern waren gestern: Pastor S. C. Kertoff, der herbeigerufen wurde, brachte den Knaben in größter Eile nach dem Johns Hopkins-Hospital, wo die Ärzte einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen feststellten. An die Genesung des Kindes ist in Anbetracht der Schwere der Verletzungen kaum zu denken. Die Polizei sucht nach dem Führer des Automobils, der sich nach dem Unfall in größter Eile aus dem Staube machte.

Die Beamten der „Evangelischen Liga“ sind: Pastor S. Otto Keller Präsident, Herr Fred Schmeiser Vice-Präsident, Frl. M. Bohnhoff Protokollführende Sekretärin, Frl. E. Neß correspondirende Sekretärin, Herr Otto Schmidt Schatzmeister, Herr Otto Sverber, Frl. L. Rauß und Herr G. Voelp.

Das Exekutiv-Comité des „Sonntagschul-Vereins von Baltimore“ besteht aus Pastor Paul Briesemeister, Präsident; Frl. Wm. Otto, Vice-Präsident; Frl. Milton Wolf, Sekretär, und Frl. Edgar Hartung, Schatzmeister.

Der 27 Jahre alte Henry Schneider besetzte gestern in Seder's Wirtschaft von Locust Point 18 Glas Bier, und da er kein Geld hatte, wurde er in der südlichen Polizeistation zur Zahlung von \$6.45 verurtheilt.

Aus dem Regen in die Traufe.

Nadore Mid, ein Russe, kam in angestammten Zustände nach Hause. Er wohnt in Nr. 624, Süd-Bond-Str. „Tafelbrot erhub sich große Noth“ für Nadore. Erstens fiel er bei dem Verjuche, die Treppe hinauf zu klettern, mehrere Male wieder hinab, was zur Folge hatte, daß er sich einen tiefen Schnitt am Kopf zuzog. Nachbarn, welche dem Blutstrom Einhalt thun wollten, riefen schließlich den Polizisten Sandler, welcher Joseph nach dem St. Joseph's Hospital bringen ließ. Die Ärzte, die Nadore verbanden, rochen den starken Geruch starker Getränke. Sie wendeten die Magenpumpe an und erleichterten den Patienten auch von Innen. Hierauf nahm sich der Polizist des armen Nadore an und sorgte dafür, daß er im Stationshause des östlichen Distrikts Unterkommen fand.

Am Wein verlerst.

Eine schwere Eisenkette erschliefte von der Befestigung und streifte bei'm Fall das linke Bein von John Neal von Nr. 805, Süd-Montford-Avenue, einem Arbeiter auf dem Iron Ore Pier in Canton. Neal, der sich durch einen schnellen Sprung rettete, als die Sähne auf ihn zufallen drohte, wurde nach seiner Wohnung in Canton geschafft, wo ihm ärztliche Behandlung zuteil wurde.

Kurze Stadtneuigkeiten.

Hr. Geo. Washington Vandell, ein Veteran des Bürgerkrieges, ist gestern im Alter von 82 Jahren in seiner Wohnung, Nr. 1919, West North Avenue, gestorben.

Der 55 Jahre alte Wm. A. Jones von Richmond, Va., wurde in der südlichen Polizeistation auf drei Monate nach dem Staats - Arbeitshause gefandt, da er keine Erlitzungsmittel aufzuweisen konnte.

Am Samstag ist wieder Scheidenschieden zu Saunders Range für bürgerliche Schützen.

Frau Rebecca Lazarus, die Wittve von Ferdinand Lazarus, ist im Alter von 63 Jahren in den Esplanade-Apartments gestorben.

Strike-Unruhen.

Brachen an verschiedenen Stellen in New - York aus. — Die Koffnung auf den Sympathie - Strike von 700,000 Personen ist im Schwanken begriffen. — Keine Basis für Unterhandlung mit den Streikern mehr möglich, sagte Hr. Shonts.

New - York, 20. Sept. — In Verbindung mit dem herrschenden Strike kam es heute Abend wieder zu Unruhen und es wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Mayor Mitchell's und Anderer Verjuche, eine Einigung herbeizuführen, schlugen fehl. In einem Verfolgungskampfe durch die Polizei wurden mehrere Leute, auch eine Frau, verwundet. Ein Versuch, Dynamit in Anwendung zu bringen, schlug dadurch fehl, daß der Arbeiter, von dem ein stirkender Motorenmann Dynamit kaufen wollte, die Sache zur Anzeige brachte. Der Mann wurde verhaftet.

Als der Polizei - Commissär W. Woods in Erfahrung gebracht hatte, daß der sechsjährige Louis Robell an den Folgen eines Steinwurfs im Sterben läge, ließ er doppelte Anstrengungen machen, die Dächer der Häuser von Leuten zu säubern. Er hatte auch mit dem Distrikts-Anwalt Swann eine Unterredung, um die baldige Verhaftung der Uebertreter zu erlangen.

An die Streiker erließ er eine Warnung, daß Jeder, welcher bei'm Bersten von Dingen erwischet würde, mit dem äusersten Strafmaße belegt werden würde.

Die Koffnung, den drohenden Sympathie - Strike von 700,000 Unions-Arbeitern abzuwenden, ist fast ganz geschwunden. Ein persönlicher Versuch, die Bahnleiter zu einer Unterredung mit den Angeestellten schlug in Folge deren abweisenden Stellung gänzlich fehl.

Unterdessen schreiten die Vorbereitungen für den allgemeinen Ausstand weiter fort, der, sollte es so weit kommen, sämtliche Industrie in New - York's lahmlegen wird. Samuel Compers und 25 Präsidenten internationaler Unions hatten eine Conferenz, aber es wurde nichts von Bedeutung beschlossen, eine weitere Conferenz wird am Freitag abgehalten werden.

Etwa 10,000 Striker - Frauen und Andere werden morgen, wie gefogt wird, Wachtposten beziehen. Sie werden auch auf den Straßenbahn- und anderen Linien fahren, um die Strikerbrecher zu bewegen, der Union beizutreten.

Präsident Shonts gab Mayor Mitchell zu wissen, daß absolut keine Basis zweier Unterredung vorhanden sei, da die Streiker nunmehr zu weit gegangen seien.

Gefährliche Brände

Brachen in verschiedenen Städten aus. — Das North-Museum in New-Castle wurde ein Raub der Flammen. — Das Postgebäude in Erie, Mich., vernichtet. — Neun Geschäftshäuser sind ebenfalls den Flammen zum Opfer gefallen.

New - Castle, Ind., 20. Sept. — Das North-Museum wurde heute ein Opfer der Flammen. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt. Das Gebäude hatte die Form eines fünf-eckigen Sternes und enthielt Denkmalsartigen aus allen Theilen der Welt. Personen aus allen Theilen der Ver. Staaten haben das Museum besucht. Der Verlust beträgt mehrere Tausend Dollars.

Großer Brand in Erie, Michigan.

Erie, Mich., 20. Sept. — Neun Geschäftshäuser und eine Menge Schuppen wurden heute hier durch einen Brand zerstört, der in einer Schmiebe seinen Anfang nahm, welche an der Hauptstraße der Stadt stand. Die Feuerwehr von Toledo war zu Hilfe gekommen. Toledo liegt 12 Meilen südlich. Auch die Feuerwehr von Monroe war beihilflich, das Feuer zu löschen. Fast der ganze Geschäftstheil der Stadt ist abgebrannt. Der Verlust wird auf \$100,000 geschätzt.

Das Postgebäude vernichtet.

Toledo, Ohio, 20. Sept. — Ein Feuer, welches in Erie, Mich., wüthet, hat bis um 2 Uhr schon mehrere Geschäftshäuser an der Ostseite zerstört, so lautet eine Nachricht, die hier in Empfang genommen wurde. Telefonische Verbindung mit der Stadt ist unterbrochen. Von Toledo wurde Vöschmannschaft zur Hilfe geschickt. Unter anderen Gebäuden wurde auch das Postamt von den Flammen vernichtet. Die gesammte Ostseite der Hauptstraße steht in Flammen und diese bedrohen eine Bank, mehrere Apartments gestorben.

Der 19-jährige A. Pearson von Iowa hat es abgelehnt, der Präsident des „Maryländer Landwirtschaftlichen Collegs“ zu werden.

Maßlos sind die Aerzte.

Der Kinderlähmungs - Epidemie gegenüber. — Leitende Aerzte in Schweden geben diesen Thatbestand zu. — In New-York ist ein Nachlassen der Seuche zu verzeichnen. — In New-Jersey wurden 49 Fälle der Behörde angezeigt.

Stockholm, 20. Sept. — Ein Correspondent der „A. F.“ hat leitende Aerzte Schwedens darüber befragt, ob man irgend ein effektives Mittel zur Bekämpfung der Kinderlähmung hätte, die hier befalls in den Jahren 1910-12 nahezu 10,000 Opfer forderte und überhaupt alljährlich in mehr oder minder schwerer Form grassirt. Dr. Wilhelm Westersted aus Malmoe, einer der führenden schwedischen Aerzte auf dem Gebiete der Kinderlähmung, erklärte unumwunden, daß er, sowie seine Kollegen gegen die frührerliche Seuche vollkommen machtlos seien.

17 Fälle in New - York. New - York, 20. Sept. — Der Meldung des Gesundheitsamtes nach kamen gestern nur 18 Kinderlähmungsfälle vor. Dies zeigt eine Verminderung von 17 Fällen seit der letzten, vor 24 Stunden gemachten Bekanntmachung.

Neuerkrankung in New-Jersey.

Trenton, N. J., 20. Sept. — Aus dem Staate New-Jersey wurden in den letzten 24 Stunden 49 Fälle von Lähmung angezeigt. Newark hat 18 zu verzeichnen. In Trenton erkrankten neun Personen.

Die anderen Fälle trugen sich zu in Bensaulen Township, Jersey City, Kearns, Rutherford, Westwood, Chester, Buchester Township, Pemberton Township, Bloomfield, Harrison, Orange, Hoboken, Hamilton Township, Piscataway Township, Asbury Park, Freehold Township, Bernamook Township, Alloway Township, Salem und Madison.

Zwei Personen getödtet.

Los Angeles, Cal., 20. Sept. — Bei der Entgleisung des „California Limited“, eines Zuges der „Michigan, Topela und Santa Fe Eisenbahn“, die sich bei Kingman, Arizona, ereignete, wurden nach Ausfragen der Beamten der Bahngesellschaft zwei Personen getödtet und acht verletzt. Von den Verletzten sind vier Reisende. Den Tod fanden der Lokomotivführer und der Feizer.

England entschuldigend sich.

Drückt formell sein Bedauern aus über die Haltung des Commandanten des britischen Zerstörers aus, der den amerikanischen Dampfer „Cebu“ aufhielt. — Der Vorfall spielte sich in den Gewässern der Philippinen ab. — Suchten nach Referenzen.

Washington, 20. September. — Großbritannien drückt heute sein Bedauern über die Handlungsweise des britischen Zerstörers formell aus, daß er den Philippinen - Dampfer „Cebu“ innerhalb der Philippinischen Gewässer aufgehalten und untersucht hätte. Wegen schweren Nebels hätte der Commandeur des Zerstörers nicht gewußt, daß sein Schiff so nahe der Küste war.

London, 20. Sept. — Hier wird geglaubt, daß das Anhalten des „Cebu“ in Verbindung stehe mit den Bemühungen englischer Kriegsschiffe, einen deutschen U-Boot zu abfangen, der mit der Junta in Manila in Verbindung steht. Man glaube den Referenzen an Bord des „Cebu“. Es wird behauptet, daß er zu einer Anzahl Deutscher und Jnder gehörte, die ihr Hauptquartier in Manila haben, von wo aus sie Gehebre nach Indien schicken und dort Propaganda zum Zwecke eines Aufbruchs zu erwecken machen.

In offiziellen Kreisen wird bestätigt, daß Manila der Hauptpunkt ist, von dem die Propaganda geleitet wird und Gehebre ausgesandt werden; daß aber auch in den Ver. Staaten Zweige davon vorhanden sind.

Die britische Regierung habe, so wird gesagt, in Washington Vorstellungen deswegen gemacht, habe aber noch keine Nachrichten darüber erhalten, daß Washington Schritte unternommen habe, diese Organisationen zu unterdrücken, welche, wie behauptet wird, stark von Deutschen mit Geldmitteln unterstützt werden.

Päpstliche Weltherrschaft?

London, 20. September. — Von einem Vertreter der „Exchange Telegraph Co.“ in Amsterdam kommt die Nachricht, eine Bewegung, die Weltherrschaft für den Papst wieder herzustellen, sei in Deutschland in's Leben gerufen worden. Die Idee sei von katholischen Zeitungen aufgenommen worden. Dadurch würde der Vatikan dem italienischen Einfluß entzogen. Die „Königliche Volkszeitung“, ein bedeutendes katholisches Blatt, soll gesagt haben, Deutschland gebe den deutschen Katholiken freie Hand und habe das Geheiß der päpstlichen Garantien, wie es im Jahre 1870 von der italienischen Regierung angenommen sei, zur Zeit, da der Weltherrschaft des Papstes ein Ende gemacht wurde, verworfen.

Alle österreichischen und deutschen katholischen Zeitungen haben sich dieser Bewegung angeschlossen, so heißt es in der Nachricht weiter, und Cardinal Hartmann, der Erzbischof von Köln, sei der Urheber der Idee, durch die er glaubt, der Papst werde bei der Friedens - Conferenz Vertretung erhalten.

Der Papst soll erkrankt sein.

Rom, 19. September, via Paris, 20. Sept. — Das Gerücht, der Papst sei indispont, wurde heute vom Vatikan dahingehend berichtet, der Papst sei trotz der Anstrengungen, die ihm durch den Krieg auferlegt wurden, herborgerufen durch die erhöhten Lasten der Kirchenverwaltung, normal in seinem Befinden. Der Papst empfing heute sieben Personen in Privat-Audienz und mehrere Hundert in Collectiv-Audienz.

In erster Lage.

San Antonio, Tex., 20. September. — General Junston drückte heute seine Ansicht aus, daß Francisco Villa die Verbindungslinien der Carranza-Truppen durchschneiden werde, wenn er das nicht schon gethan hätte, nachdem er den Bericht vom Brigade-General Bell über den Angriff Villa's auf Chihuahua gesehen hatte, den dieser heute von El Paso an General Junston geschickt hatte.

Herr Calder voraus.

New York, 20. September. — Wm. M. Calder weist, soweit die Berichte eingelassen sind, und es fehlen noch 342 von den 5719 Wahlbezirks-Berichten, eine Stimmenmehrheit über seinen Gegner Robert Bacon, als Candidaten für das Amt eines Bundes-Senators, von 9035 Stimmen auf. Calder erhielt 141,291 und Bacon 132,256 Stimmen.

Neutralitäts-Erklärung.

Long Branch, N. J., 20. Sept. — Der Eintritt Rumänien's machte eine erneuerte Neutralitäts-Erklärung von Seiten der Vereinigten Staaten nöthig. Präsident Wilson unterzeichnete heute das Document.

Herr Stimmgeber

Die Gelehrten sind sich darin einig, daß chronische Trunksucht auf ererbte Defekte zurück zu führen ist, die absolut in anderer Art des Verbrechens hervortreten würden, selbst wenn alkoholische Getränke nicht erhältlich wären.

Kein besseres Beispiel kann angeführt werden als die Stände, die unansprechliche Kaiser invidiositäten, die vor kurzem in Baltimore bekannt wurden, und in welche prominente Führer der Prohibition verwickelt waren.

Diese Leute litten an geistiger Verirrung, die Verhätigung in anderer Form als übermäßiger Genuß von Spirituosen fand.

Stimmt gegen Prohibition.

— und laßt Baltimore waschen.

Weitere Kriegsberichte.

Rom feiert den Sieg über die Franzosen.

Rom, 20. Sept. — Der 46. Jahrestag, an welchem die Italiener in Rom eindringen und die Franzosen daraus vertrieben, wurde heute hier feierlich begangen. Die Stadt war verschwenderisch geschmückt. Die Besuche in der Mauer, durch welche die Italiener einrückten, war pradtroll mit Blumen geschmückt. Eine große Menschenmenge nahm an der Feier theil.

Ueber die Vorgänge auf den Fronten lautet der heutige italienische Bericht der Heeresleitung folgendermaßen: „Schlechtes Wetter in der Fionzo-Region, woselbst die Italiener kirchlich vorrückten, hält die Vormärsche in der Richtung nach Triest auf, doch hat dasselbe nicht verhindert, die neu gewonnenen Stellungen am Carlo Plateau zu besetzen.“

„Während der Montag Nacht und gestern wurden von dem Feinde verschiedene Angriffe nahe Casera Gebio, an dem Niago Plateau, gegen Col. San Giovanni, an der Spitze des Kaptes des Banai - Thales, an der nördlichen Schiefe des Col. Bricon, in dem Travignolo - Thale, und an Brice Monte Spur unternommen. Dem Feinde gelang es an verschiedenen Punkten, in unseren Gräben festen Fuß zu fassen, wurde aber durch unsere sofort unternommenen Gegenangriffe wieder hinausgeworfen.“

„In dem Brenta - Thale hatten kleine Offensiv - Bewegungen gegen den Feind auf dem linken Ufer des Mafio den Erfolg der Befestigung des Stigels 694 nördlich von Ghiffi. Die Oesterreicher hatten beträchtliche Verluste und ließen 30 Mann, sowie drei Offiziere in unseren Händen zurück.“

„Am Carlo besetzten wir unsere Stellungen auf allen Seiten trotz desregnerischen Wetters. Auf der Front auf diesem Plateau fanden wir unterbrochene Artillerie-Duelle statt. Kleine Gegenangriffe, welche wir unternahmen, brachten uns 50 Gefangene ein.“

„An der südlichen Schiefe des Monte Vesio griffen beträchtliche bulgarische Streitkräfte unter Deckung eines starken Artillerie - Feuers unsere kleinen Stellungen zwischen Gorniporog und Matrica an. Nach Aufhalten des ersten Ansturmes waren unsere Truppen in der Lage, sich in guter Ordnung auf die Dobron-Vemir - Hiffar - Eisenbahn unter dem Schutze eines heftigen Nachhut-Gefechtes zurückzuziehen.“

Das vierte Armeecorps - Kriegesfangen!

Athen, 19. Sept. via London, 21. Sept. — Der Associrten Presse ist der offizielle Wortlaut der Depeschen, welche der griechische Commandeur des 4. Armeecorps, General Sadjopoulos, und der Kriegsminister mit dem Admiral der britischen Flotte wechselte.

Demnach hätte General Sadjopoulos nicht gemollt, sich den Bulgaren zu ergeben. Es werden die Telegramme nur dazu gebraucht als Beweis, daß die griechischen Truppen nicht als Neutrale, sondern als Gefangene betrachtet werden.

Kämpfe in Ost - Afrika. Viffabon, via Paris, 20. Sept. — Eine heute hier veröffentlichte, ostugriechische Truppen haben den Noruma-Fluß (die Schiefe von Deutsch- und Portugiesisch - Ostafrika) überzogen. Der Feind, welcher sich nur schwach vertheidigt hat, hat mit Panzerplatten ausgerüstete Gräben verlassen. Unsere Patrouille weilt nun vier Meilen jenseits der Grenze.“